



Wien, im November 2014

## Bericht des Zuchtreferates im NÖIV für das Jahr 2014

### 1. Allgemeines:

Das Interesse an der Bienenhaltung wächst weiterhin.

Das Interesse an der Königinnenzucht steigt erfreulicherweise.

Die Zahl der gezüchteten und auf Belegstellen begatteten Reinzuchtköniginnen ist weiter steigend.

Trotz dieser positiven Fakten darf man auch die Gefahren, die mit der steigenden Zahl an Bienenhaltern verbunden sind nicht vernachlässigen, und es müssen die erforderlichen Maßnahmen gesetzt werden..

Aufklärung und zielgerichtete Schulungstätigkeit sind mehr denn je gefordert.

Die klimatischen Veränderungen, welche im Jahr 2014 besonders zu spüren waren, lassen für den kommenden Winter erhöhte Völkerverluste erwarten. Die Bienenzüchter sind also gefordert.

Deshalb ist der Bedeutung der Zucht in der Imkerei besonderes Augenmerk zu schenken.

Zucht bedeutet:

- Sicherung des Bestandes unserer Carnica
- Verbesserung der Leistung und Eigenschaften unserer Carnica
- Gute Honigleistung ist gute Anpassung an die Umwelt und Widerstandsfähigkeit
- Gute Honigleistung ist gute Bestäubung
- Zucht ist Fortschritt
- Fortschritt ist Zukunft

Grundsätze für eine erfolgreiche Zuchtarbeit sind:

- Zucht lohnt sich immer – Alle profitieren davon
- Zucht erfordert Kontinuität, Permanenz und Konsequenz
- Wissenschaftliche Methoden – Zuchtplanung, Leistungsprüfung, Zuchtwertschätzung, Selektion
- Größtmögliche Population (Genetische Varianz)
- Internationale Zusammenarbeit
- Anpaarungsmanagement (ausreichend abgesicherte Belegstellen)

Besonders ist die Wichtigkeit und Erfolgsaussicht der Toleranzzucht herauszustreichen.

Die Imkerinnen und Imker sind mit den Begriffen HYG, VSH und SMR vertraut zu machen.

Die Feststellung des Varroabefalls der Völker bzw. eine gezielte und wirksame Behandlung werden in Zukunft wichtiger denn je sein.

Leider konnten im Rahmen des ÖIB zu den Themen Zuchtordnung, Rassefeststellung (Körung) und Belegstellenmanagement keine Fortschritte erzielt werden.

### 2. Kurstätigkeit durch „Anerkannte Züchter“ (Kurse der Wanderlehrer sind nicht berücksichtigt):

<b>Kursart</b>	<b>Anzahl der Kurse</b>	<b>Anzahl der Teilnehmer</b>
Königinnenzucht Theorie	3 (±0)	69 (+20)
Königinnenzucht Praxis	4 (+1)	41 (+28)
Genetik, Anpaarung		
Leistungsprüfung, Zuchtwertschätzung		
Körung (Rassefeststellung)		

### 3. Zuchtarbeit in Niederösterreich

Bezeichnung	Anzahl
Anerkannte ZüchterInnen	24 (-2)
Züchtergruppen	0 ( $\pm$ 0)
Abgegebene Zuchtberichte	16 (-4)
Streichung von der Züchterliste	2 (-1)

Die Streichungen erfolgten, weil für die Jahre 2012 und 2013 kein Zuchtbericht abgegeben wurde.

**Wie möchten nochmals darauf hinweisen, dass keine persönlichen Daten, bzw. Zahlen des Züchters oder der Züchterin weitergegeben werden. Nur die Gesamtzahlen werden argumentativ und für den Bericht an den ÖIB verwendet.**

<b>Bezeichnung</b>	<b>Anzahl</b>
Gezüchtete Königinnen	6.535 (+986)
Anpaarung auf Belegstelle	5.719 (+745)
Standbegattung	686 (+116)
Künstliche Besamung	130 (+6)
Belegstellenköniginnen in Eilage	4.336 (+561)
Begattungserfolg Belegstellen	73%
Standbegattete Königinnen in Eilage	508 (+27)
Begattungserfolg Standbegattung	68%
Künstlich besamte Königinnen in Eilage	130 (+27)
Begattungserfolg Künstliche Besamung	100%
Gesamtzahl Königinnen in Eilage	4.369 (+335)
Durchschnittlich besuchte Belegstellen	3
Verwendete Zuchtmütter	73

### 4. Belegstellen

- Die Belegstellengebühr für die Belegstelle Hirschgrund beträgt € 4,00 für alle Mitglieder. Für Nichtmitglieder € 5,00.  
Die Belegstelle Hirschgrund wird vom NÖIV betrieben.  
Die Funktion des Belegstellenleiters ist ab 2015 neu besetzt.
- Die Belegstellen Höllental und Weichtal werden von der Imkerschule Warth eigenverantwortlich geführt.
- Die übrigen anerkannten Belegstellen in NÖ (Jägertal, Rothwald, Seeauboden, Joachimstal, Hölltal,) Dürradmer und Steinbach Ersatz werden privat geführt.  
Die Belegstelle Gschöder war nicht in Betrieb.  
Die Belegstelle Dürradmer wurde im Rahmen der AGT als Toleranzbelegstelle geführt.

Der Begattungserfolg auf den Belegstellen ist Witterungsbedingt wie auch bei der Standbegattung wesentlich geringer

#### Leistungsbericht der Belegstellen

<b>Bezeichnung</b>	<b>Anzahl</b>
Abgegebene Leistungsberichte	5 (-2)
aufgeführte Königinnen	<b>7.539 (+707)</b>
Begattete Königinnen	5.756 (+334)
Begattungserfolg %	73%
Belegstellennutzer	97
Aufgestellte Vatervölker	72